



„Alleen vermindern gesundheitsschädigende Feinstäube“

Dazu die Hamelner Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller, Mitglied im Vorstand der Alleenschutzgemeinschaft (ASG) und der Vorsitzende der ASG, Ingo Lehmann:

Feinstäube sind besonders gesundheitsschädlich, weil sich an ihnen Luftschadstoffe anlagern und diese über die Lungen in den menschlichen Körper gelangen. Von ihnen gehen ungezählte Gesundheitsschäden wie: Bronchitis, Asthma, Lungenkrebs, Herz- und Kreislaufschäden aus.

In diesem Zusammenhang erfüllen Bäume wichtige Funktionen, weil sie Feinstäube regelrecht aus der Luft herauskämmen. Bäume können in belaubtem Zustand bis zu 80 % der Feinstäube aus der Luft herausfiltern; Straßenalleen bis zu 70 % und bis zu 60 % im Winter (Quelle: Bernatzky, 1978). Voraussetzung dafür ist, dass Alleen nicht zu lückig sein dürfen. Geschlossene Alleen kämmen einen Großteil der in der Luft befindlichen Schadstoffe aus. Dies trifft insbesondere für Straßenalleen zu, die sich in Städten oder außerorts an stark frequentierten Bundes- und Landesstraßen befinden. Hier schlagen sich aufgewirbelte Staubpartikel z.B. auf den Blättern nieder und werden beim Regen abgewaschen. Allein auf diese Weise kann **ein** Baum im Laufe eines Jahres bis zu einer Tonne Staub aus der Luft ausfiltern!

Je größer das Kronenvolumen je mehr Feinstäube kann ein Baum herausfiltern. Eine besondere Bedeutung kommt daher dem Schutz und Erhalt von Altbäumen zu. Zum Schutz zählen insbesondere eine fachgerechte Pflege bzw. fachgerechte Schnittmaßnahmen an Staren- und Alleebäumen.

Allein in Deutschland sterben jährlich etwa 65.000 Menschen vorzeitig an den Folgen von Feinstäuben. Davon verursachen Russpartikel im Verkehr allein ca. 18.000 vorzeitige Todesfälle. Insbesondere Dieselfahrzeuge emittieren in Deutschland etwa 26.000 Tonnen Russpartikel pro Jahr.

Straßenbäume tragen ganz maßgeblich zur Luftfilterung und Reduzierung der vom Verkehr emittierten Feinstäube bei. Eine wirksame Maßnahme, die in den Luftreinhalteplänen der belasteten Städte und Gemeinden zu berücksichtigen ist, ist die Neuanpflanzung und Pflege von Alleen.

„Alleen sind nicht nur von kulturhistorischer Bedeutung. Die Neuanpflanzung von Alleen an Straßen und der Schutz alter Alleen entsprechen allgemeinen Grundfunktionen für ein seelisch und körperlich gesundes Leben“, so Ingo Lehmann, Vorsitzender der Alleenschutzgemeinschaft e.V. (weitere Informationen auch unter www.alleenschutzgemeinschaft.de).

Ansprechpartner:

Ingo Lehmann
Turnerweg 09
23970 Wismar

ingo.lehmann@freenet.de

Gabriele Lösekrug-Möller (MdB)

Platz der Republik 01

11011 Berlin

gabriele.loesekrug-moeller@bundestag.de